

Radschulwege: Pläne werden weiterentwickelt

Bietigheim-Bissingen: Die beiden Realschulen in Bietigheim-Bissingen haben Radschulwegepläne entwickelt. Sie folgen damit einem Vorbildprojekt der Ellentalgymnasien. Die Stadt begutachtet die Pläne.

Als im März 2012 die Ellentalgymnasien den ersten Radschulwegeplan für Bietigheim-Bissingen vorlegten, ernteten die Gymnasien und die ehrenamtlichen Mitglieder der Planungsgruppe viel Lob. Es war ein landesweit einzigartiges Projekt entstanden, das Vorbildfunktion für alle Schulen im Land entfaltet.

Das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg hatte eigens für die Schulen eine Software entwickelt, mittels derer seither die Schulen eigene Radschulwegepläne gemeinsam mit Schülern und engagierten Eltern erstellen können (wir berichteten). Auch in Bietigheim-Bissingen wird daher nach dem neuen System gearbeitet - sehr zum Wohlgefallen des Landeselternbeirates, der sich in den vergangenen Monaten auch mit dem Thema befasst und das Pilotprojekt der Ellentalgymnasien in Bietigheim-Bissingen und das erweiterte Pilotprojekt der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg als vorbildlich gewertet hat. Nun will der Landeselternbeirat darauf hinwirken, dass eine verbindliche Regelung sowie einheitliche Standards für die Radschulwegplanung erlassen werden und deren Einhaltung durch regelmäßige Qualitätskontrollen gewährleistet wird.

In Bietigheim-Bissingen wird an der regelmäßigen Qualitätskontrolle bereits

gearbeitet. Nach den Ellentalgymnasien haben nun auch die beiden Realschulen der Stadt eigene Radschulwegepläne erarbeitet, die von der Stadtverwaltung zurzeit durchgesehen werden. Die sich aus diesen Plänen ergebenden Problemstellen im Stadtgebiet werden parallel dazu auch laufend bearbeitet. Ein großer Teil der von den Gymnasiasten erkannten Themen wurden vom Tiefbauamt, von der Planungsbehörde oder der Ordnungsbehörde laut der Stadtverwaltung bereits bearbeitet und soweit möglich beseitigt.

In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe, die sich regelmäßig in mehrmonatigen Abständen trifft, werden die Maßnahmen mit den Vertretern der Schule, der Schüler und Eltern besprochen und Lösungsmöglichkeiten gesucht. In einem Webtool werden die Problemstellen und deren Bearbeitungsstand festgehalten, damit alle Beteiligten stets auf dem Laufenden sind. So wurde zum Beispiel vereinbart, dass bei der Einrichtung von Baustellen, die auch Radwege beeinträchtigen, die Schulen rechtzeitig informiert werden, um ihre Schüler auf das Hindernis und eventuell zu benutzende Umleitungen hinweisen können.

Sobald die Radschulwegepläne der beiden Realschulen in Bietigheim-Bissingen ebenfalls fertig gestellt sind, werden auch die dort erkannten Problemstellen in das gemeinsame System eingepflegt und somit allen Beteiligten zugänglich - ebenso wie der jeweilige Bearbeitungsstand. Als weiterer Verfahrensschritt wird dann im Laufe des Jahres 2014 ein Gesamtradschulwegeplan für Bietigheim-Bissingen erstellt, der Grundlage für alle Schulen der Stadt sein wird.